

Der Startschuss für den Neubau des Firmensitzes

BUTTISHOLZ Die Aregger AG macht einen Schritt in die Zukunft. Sie baut einen neuen Firmensitz in der Arbeitszone Moos.

Letzte Woche erfolgte der Startschuss für den Neubau des Firmensitzes der Aregger AG in Buttisholz. Dieser wird im langfristigen Baurecht in der Arbeitszone Moos auf Land der Kooperation Buttisholz erstellt, also wenige 100 Meter vom alten Standort entfernt. Die Gebäulichkeiten kommen dort zu stehen, wo einst die Firma OceanSwiss Alpine Seafood den Bau einer Fischfarm ankündigte – diese Firma ging Konkurs.

Ein 25-Millionen-Unterfangen

Die Gründe für den Umzug liegen auf der Hand: Das Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren stark entwickelt. Die zunehmende Grösse und Zahl der Baumaschinen rief nach grösseren Werkstatträumlichkeiten. Ebenso wurde das Verwaltungsgebäu-



Das neue Firmengebäude der Aregger AG soll im Herbst 2021 bezugsbereit sein. Visualisierung zvg

de inklusive Büros und Aufenthaltsräume allmählich zu klein. Aktuell beschäftigt Aregger rund 230 festan-

gestellte Mitarbeitende und bildet 16 junge Berufsleute aus. Das Bauprojekt mit einem Investitionsvolumen von 25

Millionen Franken besteht aus Werkstatt, Magazin- und Lastwagenhalle, Aussenlagerplätzen und einem direkt

anschliessenden Verwaltungstrakt. Die Gesamtlänge des Neubaus beträgt über 130 Meter.

Baustart im Frühjahr 2020

Vor Kurzem wurde das Baugesuch unterzeichnet. Ein grosser Moment für Firmeninhaber Hans Aregger: «Mit dem Neubau verfügen wir über eine den aktuellen Bedürfnissen entsprechende Infrastruktur und sind für die kommenden Generationen bestens gewappnet.» Bereits in den kommenden Wochen soll mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen werden. Die eigentlichen Bauarbeiten starten dann voraussichtlich Anfang 2020, sodass das neue Gebäude im Herbst 2021 bezugsbereit sein dürfte.

Alten Standort an Nachbarn verkauft

Der alte Standort der Firma Aregger in der Gewerbezone wurde an die benachbarten Firmen Tschopp Holzindustrie und Interspan Tschopp verkauft, die ebenfalls Ausbaupläne hegen.